



Dr. Christian Sattler, Leiter Fachgebiet Solare Stoffumwandlung, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. in der Helmholtz-Gemeinschaft, Institut für technische Thermodynamik – Solarforschung, Köln, spricht anlässlich der INDISTA am 01.10.2009 über:

Solarthermische Verfahren zur Wasserstoffherzeugung

Wasserstoff gewinnt zunehmend an Bedeutung, selbst wenn die Einführung einer Wasserstoffwirtschaft auch heute noch weit entfernt zu sein scheint. Trotzdem steigen die Anreize alternative Prozesse zu entwickeln Wasserstoff teilweise oder vollständig aus erneuerbaren Ressourcen herzustellen.

Solarthermische Verfahren sind potentiell geeignet große Mengen Wasserstoff mit hohen Wirkungsgraden zu erzeugen. Der Vortrag soll aufzeigen, welche Technologien dazu eingesetzt werden können, wie der Stand der Technik ist, welche wirtschaftlichen Aussichten ermittelt wurden, und wo Verknüpfungen zu weiteren solarthermochemischen Verfahren hergestellt werden können.

Kurzvita

Dr. rer. nat. Christian Sattler studierte Chemie an der Universität Bonn und wurde 1997 promoviert. Von 1993 bis 1997 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Kekulé-Institut für Organische Chemie und Biochemie der Universität Bonn.

Seit 1997 arbeitet er beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt als wissenschaftlicher Mitarbeiter ab 1999 als Projektleiter und von 2001-2002 als Leiter der Abteilung Solarchemie.

In den Jahren 2000- 2002 war er für drei Gastwissenschaftleraufenthalte an der Universidade Federal de Unerlândia, MG, Brasilien. Seit 2003 ist er Fachgebietsleiter für solare Stoffumwandlung mit den Arbeitsschwerpunkten solare Brennstoffe, insbesondere Wasserstoff, sowie solar photo- und thermochemische Prozesse.

Seit 2008 ist er im Vorstand von N.ERGHY, der Gesellschaft der Forschungseinrichtungen in der europäischen Wasserstoff und Brennstoffzellen Joint Technology Initiative, für Wasserstoffproduktion und Speicherung zuständig.

Er hat mehr als 150 wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht und erhielt unter anderem den Descartes Forschungspreis 2006 der EU verliehen.